

RUM

Journal



Jetzt macht Lernen Spaß

INFORMATION

Räum- und Streupflicht für Hausbesitzer!

Hauseigentümer haben die Pflicht, den an das Grundstück angrenzenden Gehweg bzw. die Straße (wenn kein Gehweg vorhanden ist) auf die Breite von 1 m zu streuen und vom Schnee zu räumen. Nur in der Zeit zwischen 22 Uhr und 6 Uhr früh kann eine Schlaf- und Ruhepause eingelegt werden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Richter die Streupflicht sehr ernst nehmen. Auch die Essenszeiten sind da nicht heilig: „Der Hausbesorger hat seiner Streupflicht unverzüglich nachzukommen, und zwar auch bei Kälte, Müdigkeit und Hunger. Das Einlegen einer Essenspause von einer Stunde stellt bereits eine Fahrlässigkeit dar“, heißt es in einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofes. Gewöhnliche Versäumnisanzeigen werden nach dem Verwaltungsstrafgesetz bis zu € 72,67 geahndet.

Kommt es allerdings auf Gehsteigeis zu Unfällen, können enorme Kosten für Schadensersatz auflaufen.

Auch das Abladen von Schnee auf der Straße, wie es vielfach durchgeführt wird, ist strafbar. Für Unfälle, die auf solchen Straßenstücken passieren, wo nachweislich Schnee vom Privatgrund auf eine gereinigte Fahrbahn verlagert wurde, gibt es enorm hohe Verwaltungsstrafen. Wir möchten also eindringlich darauf hinweisen, solche Ablagerungen im eigenen Interesse zu unterlassen.

Heiratstermine

In der Zeit von Jänner bis März 2005 sind beim Standesamt Rum an folgenden Samstagen, jeweils vormittags von 8.00–12.00 Uhr, standesamtliche Trauungen möglich:

- 15. Jänner,
- 12. Feber,
- 5. März

Während der Woche, auch an Freitagnachmittagen oder abends, sind Termine für standesamtliche Trauungen praktisch jederzeit frei!

Terminvormerkungen nimmt das Standesamt Rum unter Tel.: 24 5 11-13 entgegen.

Der Standesbeamte
Franz Klotz



Information zur Christbaumsammlung



Auch heuer findet wieder der kostenlose Abtransport und die Entsorgung Ihrer Christbäume statt. Die Marktgemeinde Rum bittet Sie, Ihre Christbäume entweder am

Montag, 10. Jänner 2005

oder am

Montag, 17. Jänner 2005

an geeigneter Stelle bereitzustellen. Sollten Sie diese Termine verabsäumen, können Sie Ihren Baum auf der Kompostierungsanlage der Gemeinde Rum, zu den bekannten Öffnungszeiten, kostenlos abgeben.

Heizkostenzuschuss

Bei der Pensionsversicherungsanstalt besteht für Pensionistinnen und Pensionisten mit Ausgleichszulagenbezug die Möglichkeit, bis 31. 12. 2004 einen Heizkostenzuschuss zu beantragen.

Voraussetzung ist ein Mindestrechnungsbetrag von € 192,-.

Der Unterstützungsbetrag ist begrenzt mit max. € 70,-.

Dem Antragsformular ist eine saldierte Heizkostenrechnung lautend auf den (die) Antragsteller(in) beizulegen.

Im Marktgemeindeamt Rum sowie im Bürgeramt Neu Rum, Serlesstraße 21 liegen Antragsformulare auf.

Öffnungszeiten Eislaufplatz

Montag bis Freitag	14.00 bis 16.30 Uhr
Samstag	13.00 bis 21.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	10.00 bis 12.30 Uhr
und	14.00 bis 16.30 Uhr
in den Schulferien	14.00 bis 16.30 Uhr

**Eine Anregung für die Eltern:
Schützen Sie Ihre Kinder vor Verletzungen
durch das Tragen eines Sturzhelms!**

Info: unter www.rum.at



IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister Edgar Kopp, Dörferstraße 15, 6063 Rum

REDAKTION

Brigitta Rühr

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Rühr; Herstellung: RAGGL digital graphic+print, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rumer Journal“ informiert vierteljährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.

Dabei erhebt das „Rumer Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at · Homepage: www.rum.gv.at



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Die heutige Zeit bringt mit sich, dass Weihnachten in den Geschäften immer früher beginnt. Für mich persönlich und ich darf annehmen auch für die meisten von Ihnen, beginnt die vorweihnachtliche Zeit erst mit dem ersten Adventsonntag. Ich halte auch wenig davon, Weihnachtsbeleuchtungen schon lange vor dem ersten Adventsonntag einzuschalten. Besonders arg finde ich, wenn dann noch mit diesem frühen Beginn die „Jammerei“

der Wirtschaft einsetzt, dass das erste Weihnachtswochenende nicht die erwarteten Umsätze gebracht hat.

Heute ist leider Gottes nur mehr ein brutales Wirtschaftsdenken einiger bestimmter Schichten maßgebend. Die ständige Diskussion um flexible Arbeitszeiten, um die Geschäftsöffnungen am Sonntag bewirken mit Sicherheit eine noch größere Problematik in den Familien, wenn der eine Partner am Sonntag auf die Kinder aufpassen muss und der andere Partner arbeitet.

Aber ist da wirklich nur die Wirtschaft alleine Schuld? Ich glaube auch wir Konsumenten sind dafür verantwortlich, dass die Entwicklung in diese Richtung geht.

Erfreulich sind dagegen die Aktivitäten unserer Vereine in dieser vorweihnachtlichen Zeit. Zum 70 Jahr Jubiläum des Krippenvereins Rum fand auch eine gelungene und schöne Krippenausstellung in der Aula der Hauptschule statt. Ebenso die Adventfeier des Obst- und Gartenbauvereins sowie die Adventfensteröffnungen des Kulturschusses der Marktgemeinde Rum mit den verschiedensten Mitwirkenden zählen zu den besinnlichen Veranstaltungen, die in der Gemein-

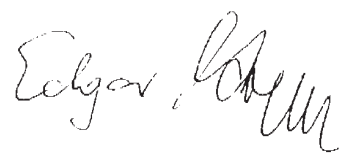
de stattfinden. Diese Veranstaltungen bieten allen Generationen Freude und dienen dem Gemeinschaftsleben.

Diese vorweihnachtliche Zeit ist für mich, neben dem Aufgaben im Gemeindegebiet, vorwiegend ausgefüllt mit Besuchen im Seniorenheim sowie in den Kinderbetreuungseinrichtungen.

Ich möchte mein Vorwort auch zum Anlass nehmen, um allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu danken, die für die äußerst positive Entwicklung unserer Marktgemeinde Rum im abgelaufenen Jahr einen Beitrag leisteten und denen das Miteinander in den verschiedenen Bevölkerungsschichten ein echtes Anliegen ist.

Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und unseren Gästen ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest.

Der Bürgermeister



Gemeinderatssitzung vom 27. 9. 2004

Kanalordnung – Neuerlassung

Der Gemeinderat beschließt auf Empfehlung des Infrastrukturausschusses, die Kanalordnung in der vorliegenden Form zu erlassen. Diese soll mit dem der Kundmachung folgenden Tag in Kraft treten. Gleichzeitig tritt die Kanalordnung in der Fassung des Beschlusses des Gemeinderates vom 13. 11. 1996 außer Kraft.

Die Kanalordnung ist an die heutigen Anforderungen bzw. das Tiroler Kanalisationsgesetz anzupassen. Wesentlich sei neben der ausdrücklichen Festlegung, welche Abwässer der Anschlusspflicht unterliegen und dass Niederschlagswässer nicht in die Kanalisation eingeleitet werden dürfen, eine klare Definition von Trennstellen und somit eine klare Abgrenzung zwischen der Verantwortung der Gemeinde und jener des Grundstückseigentümers.

Grundsätzlich mache es nicht viel Sinn, an sich sauberes Regenwasser in die Kanalisation zu leiten und dann reinigen zu lassen. Der letzte Teil den Kanal betreffend wurde aus einem stimmigen System heraus erstellt, da die neuen Vorkehrungen des Wasserrechtsgesetzes bereits in den derzeitigen Anschlussverträgen mit dem jeweiligen Hauseigentümer übernommen worden seien.

Notarztsystem – Neuvertrag mit österr. Rotem Kreuz

Der Gemeinderat beschließt auf Empfehlung des Infrastrukturausschusses, den neuen Vertrag über ein bodengebundenes Notarztsystem bzw. Not-

arzversorgung mit dem Österreichischen Roten Kreuz, Landesverband Tirol in der vorliegenden Form abzuschließen. Die Kopfquote pro Einwohnergleichwert (EGW = Wohnbevölkerung laut Melderegister + Anzahl der Sommer- und Winternächtigungen/365) wird mit € 2 bis zum 30.6.2010 vom Land Tirol garantiert bzw. werden Teuerungen vom Land Tirol abgedeckt. Für die Marktgemeinde bedeutet das einen jährlichen Aufwand von € 17.530,- (€ 4.630,- jährliche Mehrkosten). Der bestehende Vertrag mit der TILAK wird mit allen Gemeinden einvernehmlich mit 31. 12. 2004 gelöst.

Immobilien Rum – Ausgliederung VS/KG Serlesstraße

Der Gemeinderat beschließt auf Empfehlung des Infrastrukturausschusses, das Gst. Nr. 610/2 mit den Objekten Kindergarten und Volksschule Serlesstraße samt Veranstaltungssaal und Gemeindeaußenstelle in die ImmobilienRum GmbH & CoKEG auszugliedern sowie gleichzeitig die Gebäude zum Jahresnettomietzins von € 18.445,83 (indexgesichert) zu mieten. Der Jahresnettomietzins beträgt 0,42 % des Verkehrswertes.

VS/KG/Lehrerhaus Langer Graben (Haus der Kinder)

Der Gemeinderat beschließt auf Empfehlung des Infrastrukturausschusses, das Gst. Nr. 1104 mit den Objekten Kindergarten, Volksschule und Lehrerhaus Langer Graben samt allen dazugehörigen

Außenflächen in die ImmobilienRum GmbH & CoKEG auszugliedern sowie die Gebäude zum Jahresnettomietzins von € 35.500,18 (indexgesichert) zu mieten. Der Jahresnettomietzins beträgt 0,70 % des Verkehrswertes. (Beilage 2: Einbringungsvertrag + Mietvertrag)

Kompostierung – Änderung

Der Gemeinderat beschließt auf Empfehlung des Umweltausschusses nunmehr die Schließung der Eigenkompostierung, die Umwandlung in eine reine Verladestation und die Vergabe der Biomüllbehandlung, sowie die Verarbeitung der Bioabfälle der Gemeinde Rum an die Firma BKG-Bio-Kompost Ges.m.b.H. (Tochter der Fa. Höpperger), Wiesenweg 1, 6405 Pfaffenhofen, zum Preis von € 98 pro Tonne (bis 500 t) bzw. € 93 pro Tonne (über 500 t).

Bgm. Kopp erinnert diesbezüglich: Im vergangenen Herbst bzw. Winter, nachdem gemeinsam versucht wurde, eine Lösung für das Problem Kompostierungsanlage zu finden, musste man erkennen, dass es keinen anderen befriedigenden Weg als die Schließung der gemeindeeigenen Kompostieranlage gibt. Mit 1. 11. 2004 wurde die Kompostierung umgestellt.

Die Gesamtkosten belaufen sich nun auf ca. € 80.000,- (excl. MwSt.) pro Jahr.

Langer Graben – Die unendliche Geschichte ?!

Mit Recht werden sich viele die Frage stellen „Was wird denn nun schon wieder vergraben“ im Langer Graben. Glauben Sie uns, auch wir in der Gemeinde Rum haben mit der derzeitigen Situation keine Freude.

Die Verrohrung des Langer Baches

Begonnen hat alles im Jahre 1999/2000 mit der Verlegung eines 1000 mm Durchmesser Rohres zur Sicherung des Hochwasserschutzes der Gebäude entlang des „Rumer Langer Baches“. Dieses Projekt wurde von der Gemeindeführung schon seit Jahren verfolgt. Nachdem dafür Bundes- und Landesmittel fließen, liegt der Baubeginn außerhalb des Einflussbereiches der Gemeindeführung. Mit viel Aufwand und Einschränkungen für die Anrainer wurden damals die Bauarbeiten durchgeführt.

Die Erneuerung der Trinkwasserleitung und der Straßenbeleuchtung

Nun im Jahre 2004 musste die Trinkwasserleitung erneuert werden, da Berechnungen ergeben hatten,

dass in gewissen Bereichen ein Engpass in der Versorgung bzw. bei einem „Feuerlöschfall“ eintreten könnte. Daher wurde in den Sommerferien die gesamte Wasserleitung im Bereich von der VS-Rum Dorf bis zur Kreuzung mit der Dörferstraße ausgetauscht und alle Hausanschlüsse neu verlegt. Im Zuge dieser Arbeiten konnte mit der TIGAS vereinbart werden, dass auch der noch fehlende Zusammenschluss der Gasleitung in diesem Bauabschnitt ausgeführt wird. Bei den Grabungsarbeiten wurde festgestellt, dass das im Erdreich verlegte Hauptversorgungskabel einen schlechten Zustand aufweist. Innerhalb kürzester Zeit musste nun von der TIWAG die Entscheidung getroffen werden, ob und wie man dieses Kabel austauschen kann. Die Lösung war die Verlegung eines Leerrohres, in welches später das neue Versorgungskabel eingezogen werden wird.

Im Zuge der Grabungsarbeiten wurde von der Marktgemeinde Rum auch die Straßenbeleuchtung erneuert. Die seit dem Jahre 1964 bestehende Beleuchtung hat nicht mehr dem

heutigen Stand der Technik, den geltenden Anforderungen und dem Verkehrsaufkommen entsprochen.

Ein zu schwaches Stromkabel

Wie inzwischen schon hinlänglich bekannt sein dürfte, wird im Februar 2005 mit der Errichtung des „FoRUM“ neben dem Gemeindeamt begonnen. Die Planungsarbeiten waren im Oktober 2004 so weit fortgeschritten, dass der zukünftige Strombedarf bekannt war. Damit war auch klar, dass das vorhandene Stromkabel nicht genügend Kapazität aufweist. Dies bedeutete, dass im Langer Graben – von der Umspannstation der TIWAG bis zum Gemeindeamt in der Dörferstraße – erneut aufgedigelt werden musste. Diese Arbeiten wurden nun Ende November durchgeführt.

2005 Neue Asphaltdecke

Wenn Sie nun glauben, dass das das Ende ist, so liegen Sie falsch. Im Jahr 2005 wird die derzeit schlechte Straßendecke, welche durch die zahlreichen Arbeiten stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, komplett erneuert. Daher wird der gesamte Asphalt abgetragen, eine neue Feinplanie aufgetragen, die Kanaldeckel und Schieber diverser Einbauten auf die richtige Höhe gebracht und eine neue Asphaltdecke aufgebracht. Dauer für diese Arbeiten ca. 5–6 Wochen. Damit sind von der Marktgemeinde Rum auf längere Sicht keine Arbeiten mehr geplant.

Das Ende der Geschichte?

Vermutlich nein! Denn wenn ein Anrainer einen neuen Gasanschluss, den Anschluss an das Telesystem Kabelnetz oder einen Zubau bei einem bestehenden Gebäude errichtet, werden wieder Grabungen notwendig sein.

Ursachen und Lösungsmöglichkeiten

In Zeiten wie diesen, wo an allen Ecken und Enden gespart wird, wäre es sinnvoll gemeinsam solche Grabungen durchzuführen, möchte man glauben. Doch weit gefehlt. Jede Institution sei es TIGAS, TIWAG, IKB, Telesystem Tirol, Telekom und natürlich auch die Marktgemeinde Rum hat nach wirtschaftlichen Kriterien zu arbeiten. Dazu muss ein Budget erstellt werden. Im Budget werden z. B. bei der TIWAG aber auch bei anderen Leitungsunternehmen nur mehr solche Grabungen aufgenommen, die unbedingt notwendig sind. Gemeinsame Verlegungen mit anderen Leitungsunternehmen ohne konkreten Auftrag eines Anschlusswerbers werden nicht mehr durchgeführt! Diese nicht sehr weitsichtige Bauausführung ist eine der vielen Auswirkungen der Sparmaßnahmen, die wir im Bereich des Langer Grabens deutlich zu spüren bekommen haben.

Hinweis: Jeden Herbst wird ein Koordinationsgespräch auf Initiativen der Gemeinde mit den Versorgern geführt.

Oberhuber Klaus

Wasseranschluss für HNr. 18a bei Gd 4



Start für Gemeindezentrum NEU

Nach intensiven Vorarbeiten wie Architekturwettbewerb, Grundankauf etc. gibt die Marktgemeinde Rum mit Freude bekannt, dass der Baubeginn für das neue Gemeindezentrum FoRUM Mitte Februar 2005 erfolgen wird. Gleichzeitig mit der Errichtung des neuen Gebäudes östlich des Gemeindeamtes mit Veranstaltungssaal, Küche, Trauungsraum, Cafehaus, Tiefgarage, 5 getrennten Geschäftseinheiten, Vereinsräumen und Hausmeisterwohnung soll das eigentliche Gemeindeamt baulich adaptiert werden. Neben einer zeitgemäßen energieoptimierten Heizung sollen die Amtsräume behindertengerecht zugänglich werden.

Während der Umbaumaßnahmen ist die Aussiedelung des Gemeindeamtes unumgänglich, dazu werden folgende organisatorischen Neuerungen bekannt gegeben:

Ab 14. 2. 2005 gilt:

Bürgermeister und Sekretariat:

Der Bürgermeister und seine Sekretärin werden während der Bauphase die Büroräumlichkeiten

in der Serlesstraße 21 (derzeit Bürgeramt Neu Rum) beziehen.

Alle anderen Dienststellen:

Alle anderen Gemeindemitarbeiter werden im Bauhof Serlesstraße 3 untergebracht. Der Zugang erfolgt von der Nordseite (derzeit Zugang zum Veranstaltungssaal im OG).

Für Parteiverkehr sind die beiden Lokale von

Montag bis Mittwoch	7:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	7:30 bis 12:00 Uhr und 17:00 bis 19:00 Uhr
Freitag	7:30 bis 12:00 Uhr

geöffnet. Die telefonische Erreichbarkeit bleibt unverändert.

Die Amtstafel der Gemeinde wird auf der Südseite des St.Georg Weges, östlich der Fahrzeugwaage errichtet, amtliche Kundmachungen werden dann an dieser Stelle ausgehängt.

Bürgeramt:

Das derzeit in der Serlesstraße 21 eingerichtete Bürgeramt des Gemeindeamtes wird für die Zeit des Umbaus in ein Bürgeramt Nord umgewandelt und im Haus der Musik, Langer Graben 37 eingerichtet, die Öffnungszeiten sind

Montag bis Freitag	7:30 bis 9:30 Uhr
Donnerstag	17:00 bis 19:00 Uhr,

Telefon Nr. 24511- DW 60.

Diese Regelungen bleiben bis zur Fertigstellung der Umbauarbeiten des Gemeindeamtes Dörferstraße 15 aufrecht, voraussichtlich bis Ende 2005. Die Fertigstellung des Veranstaltungszentrums ist bis Mitte des Jahres 2006 vorgesehen.

Land, ÖBB und Gemeinden Thaur, Rum und Hall investieren 4,6 Mio. Euro in Verkehrslösung

„Die Eröffnung der Überführung Bert-Köllensperger-Straße“ im Bereich des A12-Zubringers Hall-West bringt für die Bevölkerung endlich eine Entspannung der Verkehrssituation“, freut sich LR Konrad Streiter. Gemeinsam mit Bgm. Konrad Giner (Thaur), Bgm. Leo Vonmetz (Hall), Bgm. Edgar Kopp (Rum) und Vertretern des Landes und der ÖBB hat er das Bauwerk für den Verkehr freigegeben.

Nötig wurde das 4,6 Mio. Euro-Projekt, da das Gemeindegebiet von Thaur und über die L8 Dörferstraße auch die Dörfer Rum und Absam/Gnadenwald bisher lediglich über zwei Wegverbindungen (Heiligkreuzerfeld und Auweg) an die B171 Tiroler Straße angebunden waren. Beide Anbindungen führen auch über die parallel zur Landesstraße verlaufenden Bahnlinie Kufstein-Brenner. „Die Bahnkreuzungen sind durch Schrankenanlagen gesichert. Das hohe Verkehrsaufkommen an der Kreuzung B171/Löfflerweg/Heiligkreuzerfeldstraße führte in Kombination mit der stark befahrenen Bahnlinie täglich mehrmals zur haarsträubenden Verkehrssituationen. Etliche Versuche, eine Ersatzlösung zu finden, schlugen fehl. Bis heute wurden ca. 30 Varianten untersucht.

Am 13. November wurde die neue Überführung Bert-Köllensperger-Straße als Kernstück der Verkehrslenkungsmaßnahmen der Region 18 feierlich eröffnet.

Ab diesem Tag wurden die beiden beschränkten Bahnübergänge für den motorisierten Verkehr



Eröffnung 13. 11. v. li. n. re: Bgm. Kopp, Bgm. Vonmetz, Ing. Huber, LR Streiter, Bgm. Giner (Foto zur Verfügung gestellt von Gemeinde Thaur)

geschlossen. Die Schrankenanlage Löfflerweg wird umgebaut und bis zur Fertigstellung der Fußgängerunterführung als beschränkter Fußgän-

gerübergang offen gehalten. Nach Fertigstellung der Fußgängerunterführung wird auch dieser Übergang gänzlich geschlossen.

Termine im Umweltbereich für Rum (2005)

Sperrmüll - Sammlung	Problemstoff - Sammlung
1. Termin: Mitte April 2005 ausschließlich RUM Grenze: ÖBB-Bahntrasse	am Recyclinghof Öffnungszeiten: Mo: 9:00-12:00 und 13:00-17:30 Di: 9:00-12:00 und 13:00-17:30 Mi: 9:00-12:00 und 13:00-17:30 Do: 9:00-12:00 und 13:00-17:30 Fr: 9:00-12:00 und 13:00-19:00
2. Termin: Mitte Mai 2005 ausschließlich NEU-RUM Grenze: ÖBB-Bahntrasse	
3. Termin: Mitte September 2005 ausschließlich RUM Grenze: ÖBB-Bahntrasse	
4. Termin: Mitte Oktober 2005 ausschließlich NEU-RUM	

Strauchschnitt - Sammlung			Biotonnenreinigung		
23.	03.	2005	05.	04.	2005
20.	04.	2005	10.	05.	2005
18.	05.	2005	14.	06.	2005
07.	09.	2005	19.	07.	2005
05.	10.	2005	23.	08.	2005
09.	11.	2005	27.	09.	2005

Sperrmüll- und Strauchschnittabholung ausschließlich gegen telefonische Voranmeldung!

Bei Wohnanlagen hat die Anmeldung über die Hausverwaltung zu erfolgen!



Recyclinghof Rum (Serlesstraße 3)

Neue Öffnungszeiten (ab 01. Dezember 2004)

Montag	09:00 - 12:00	13:00 - 17:30
Dienstag	09:00 - 12:00	13:00 - 17:30
Mittwoch	09:00 - 12:00	13:00 - 17:30
Donnerstag	09:00 - 12:00	13:00 - 17:30
Freitag	09:00 - 12:00	13:00-19:00

Kompostieranlage **NEU**

**Information
geänderte Öffnungszeiten**

Mittwoch: 07:30 - 11:45

13:15 - 16:30

Freitag: 07:30 - 11:45

zu diesen Zeiten kann
Strauch- und Grasschnitt
abgegeben werden und
Kompost abgeholt werden

Wichtige INFO

„Mobile Sammelstelle“

Ab 1. Dezember 2004 besteht die Möglichkeit, Verpackungsabfälle, Dosen, Glas und Papier bei der „alten Waage“ (Kreuzung Langer Graben – St. Georgweg) abzugeben. Die „Mobile Sammelstelle“ befindet sich jeden

Dienstag von 9.30 bis 11.30 Uhr

an diesem Platz. Die Möglichkeit einer Wertstoffabgabe besteht ausschließlich für Fußgänger, Lieferungen mit einem KFZ werden nicht angenommen – diese Personen haben ihre Abfälle im Recyclinghof zu entsorgen!

Mag. Andreas Larcher

Rumer Mullerumzug am Sonntag, den 30. Jänner 2005

Auch wenn wir uns derzeit noch mitten in der besinnlichen Adventzeit befinden und uns alle auf das bevorstehende Weihnachtsfest freuen, möchten die zu einer Organisationsgemeinschaft zusammengeschlossenen Rumer Kulturvereine schon jetzt bekannt geben, dass am **Sonntag, den 30. Jänner 2005** nach vierjähriger Pause wieder unter Beteiligung der örtlichen Vereine, sowie von Musikkapellen, Muller- und Brauchtumsgruppen aus den Nachbargemeinden, ein **großer Mullerumzug**

in Rum stattfinden wird. Der Umzug startet wie immer um 13.30 Uhr am westlichen Ortsrand und wird sich über den Verlauf der Dörferstraße zur Pfarrkirche bewegen.

Wir laden Jung und Alt schon jetzt ganz herzlich zum Besuch dieses Höhepunktes der örtlichen Fasnacht ein!

Eintritt € 5,-, Kinder bis 15 Jahren gehen frei. Der Umzug findet bei jeder Witterung statt.

Das Organisationskomitee



Autofreier Tag 2004



traumhaftes Wetter für eine gelungene Veranstaltung

Am neuen **Parkplatz „Alpenpark Karwendel“** fand heuer der **„Autofreie Tag“** in Rum statt. Hunderte begeisterte Besucher tummelten sich um die Informationsstände und ließen sich über Verkehrsvermeidung, fairen Handel, Flora und Fauna des Alpenparks Karwendel und weitere interessante Details zum Thema Umweltschutz informieren. Eine Schaustellertruppe sorgte für Auflockerung und Spaß, für Speisen und Getränke war ausreichend gesorgt.

Die Gemeinde Rum möchte sich im Namen von Bürgermeister Edgar Kopp und Umweltobfrau Erna Langhofer bei nachfolgenden Vereinen und Personen herzlich für ihre sehr engagierte Mitarbeit bei dieser Veranstaltung bedanken.

Alpenpark Karwendel, FFW-Rum, Rumer Marmelen, Weltladen Hall, TIGAS, Klimabündnis Tirol, ARBÖ-Rum, Wiesenegger Wolfgang mit seinen Kleinkünstlern, Rumer Linie und den Arbeitern des Bauhofs Rum.



Jeder machte mit.



G. Haslwanter, E. Langhofer, Bgm. E. Kopp, Ch. Brait, A. Larcher



Erdgas betriebenes Kfz der TIGAS

Preis der Kommunen 2004 für Univ. Prof. Dr. Arno Kahl aus Rum

Die Liberalisierung des öffentlichen Personenverkehrs zählt derzeit zu den umstrittensten Vorhaben der Europäischen Gemeinschaft. Dies nicht zuletzt deshalb, weil dieser – nicht nur in Österreich – häufig auf der untersten staatlichen Ebene der Gemeinde organisiert wird.

Univ. Prof. Dr. Arno Kahl vom Institut für öffentliches Recht, Finanzrecht und Politikwissenschaft hat sich mit diesem Thema im Rahmen seiner Habilitationsschrift auseinandergesetzt und dafür am 14. Oktober den österreichweit ausgeschriebenen Preis der Kommunen 2004 erhalten.



Die Marktgemeinde Rum gratuliert dem in Rum aufgewachsenen und heute noch mit seiner Familie in Rum lebenden Preisträger ganz herzlich.

Marktgemeinde Rum als einzige Gemeinde ausgezeichnet.



v. l. n. re: Vbgm. Walter Trescher, Bgm. Edgar Kopp u. Minister a.d. Karl Blecha

Der Österreichische Pensionistenverband und die Volkshilfe mit Unterstützung des Gemeindevertreterverbandes haben gemeinsam einen Wettbewerb mit dem Ziel, die seniorenfreundlichsten Gemeinden Österreichs zu finden, ausgerichtet.

Die Marktgemeinde Rum konnte mit ihrem riesigen Angebot für die ältere Generation überzeugen und erhielt als einzige Tiroler Gemeinde zusam-

men mit 27 anderen österreichischen Städten und Gemeinden die begehrte Auszeichnung einer „Seniorenfreundlichen Gemeinde – Österreich 2004“. Neben dem Sozialen Kompetenzzentrum, dem Gesundheits- und Sozialsprengel, Essen auf Rädern, der Seniorenwoche, dem IVB-Halbpriesspass und vielen Leistungen mehr, zählt Rum zu den 27 Städten und Gemeinden Österreichs, welche aus Sicht der Juroren am meisten für Senioren leisten.

Dr. Greiderer zum Gedenken



Aufnahme Oktober 2004: Dr. Fritz Greiderer (i. Bild rechts) erläutert Bgm. Edgar Kopp und Komm. Rat Arthur Thöni in seiner Eigenschaft als Obm. d. Vereins St. Raffael, Blinden- und Pflegeheim Innsbruck, seine Pläne für die nächste Zeit.

Vor wenigen Tagen ist der langjährige Polizeidirektor und Soziallandesrat des Amtes der Tiroler Landesregierung a. D. unerwartet im Alter von 78 Jahren verstorben.

Meine Beziehung zu Dr. Fritz Greiderer als Polizeidirektor und Landesrat für soziale Angelegenheiten war politisch und beruflich geprägt. Dr. Fritz Greiderer hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Probleme der Schwächeren. Darüber hinaus war er aber Visionär im Gesundheits- und Sozialwesen.

Die Kinder der Marktgemeinde Rum verdankten ihm seinerzeit die Einführung der Zahnprohylaxe in den Kindergärten als Pilotprojekt des Landes Tirol. Die Marktgemeinde Rum wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bgm. Edgar Kopp

Seniorenwoche 2004 Ausflug ins Kühtai zum Kraftwerk Längental

Vom 8. bis 10. September fuhren insgesamt 250 Senioren ins Kühtai mit.

An allen drei Tagen war schönes Wetter und so konnten die Senioren nach fachkundiger Führung des Kraftwerkes Längental, die Weiterfahrt nach Ochsenarten genießen. Nach dem Mittagessen machten sich die Wanderlustigen unter ihnen auf und wurden am „Sattelle“ mit einem schönen Ausblick auf das Innthal belohnt. Denen es nicht möglich war, diese Wanderung mitzumachen, wurden

von einem Musiker mit lustigen Liedern unterhalten und der ein oder andere „Witz“ sorgte für fröhliche Stimmung.

Vbgm. Walter Trescher, der diesen Ausflug organisierte, freute sich über die vielen positiven Rückmeldungen, die es während des Ausfluges und auch danach von den Senioren gab. Mit dieser Seniorenwoche möchte die Marktgemeinde Rum den Rumer Seniorinnen und Senioren ein paar schöne, unterhaltsame Stunden



Die Senioren genossen den schönen Ausblick ins Innthal am „Sattelle“



Besichtigung Kraftwerk Längental

widmen und ihnen auch zeigen, dass uns ihr Wohl am Herzen liegt!

An dieser Stelle sei auch Vbgm. Walter Trescher für die ganze Organisation und die Begleitung (er nahm an allen drei Tagen teil) gedankt sowie GR Hans Georg Terzer, dem es immer wieder Freude macht, bei diesen Ausflügen mit dabei zu sein.

Neu renovierte und umgebaute Hauptschule wird eröffnet



Am Samstag, den 20. 11. 04 wurde die umgebaute Hauptschule der Öffentlichkeit präsentiert. Dir. Mag. Josef Waldner hob die Schulfreundlichkeit der Marktgemeinde Rum hervor, die auch in

Zeiten, in denen im Bildungsbereich überall gespart wird, bereit ist, für die Ausbildung der Rumer Schüler optimale Voraussetzungen zu schaffen. Es grenze an ein Wunder, dass ein derar-

tiges Bauvorhaben in so kurzer Zeit (16 Wochen) zum Abschluss gebracht werden konnte, so Dir. Waldner

Landesschulinspektor Dr. Reinhold Wöll bedankte sich ebenfalls bei der Marktgemeinde Rum für den äußerst gelungenen Umbau und hielt ein Plädoyer für die Institution Hauptschule als „den besseren Weg“ für die Schule der Zehn- bis Vierzehnjährigen, denn immerhin haben rund 80 % der Maturanten Österreichs in der Unterstufe die Hauptschule absolviert. Bgm. Kopp hob die gute Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper hervor, der in der Planungsphase weitgehend einbezogen wurde.



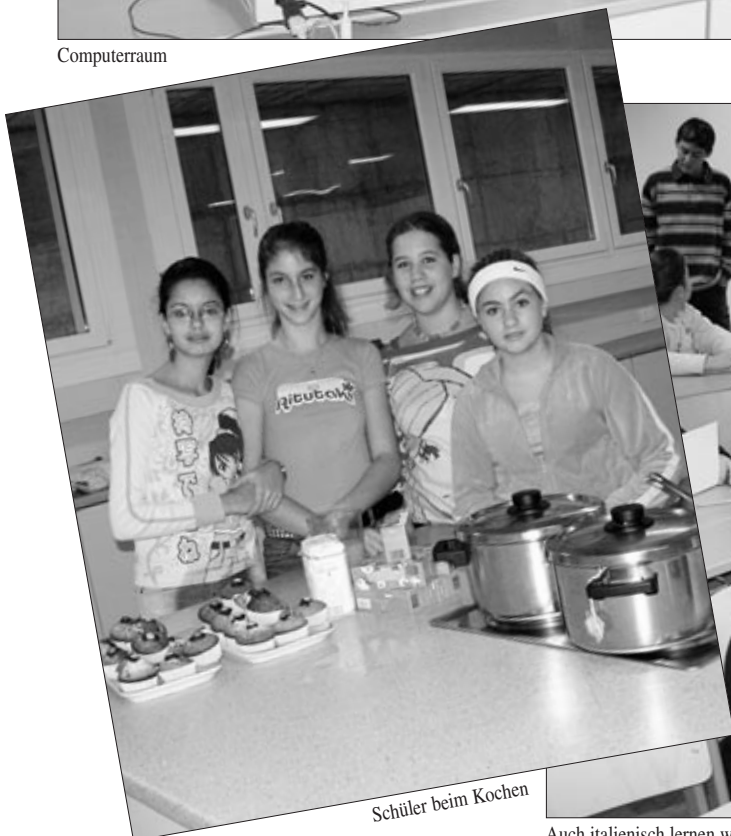
Nach der Segnung durch Dekan Bernhard Kranebitter konnte sich die Rumer Bevölkerung von der gelungenen Adaption der Schule, bei der vor allem die freundliche Atmosphäre, die Zweckmäßigkeit und der moderne Stand der Einrichtungen bestechen, überzeugen.



Computerraum



Eröffnung am 20. November 2004



Schüler beim Kochen



Auch italienisch lernen wir!

Mag. Dir.
Josef Waldner



Wie erleben Schüler und Lehrpersonen die „neue Schule“? Hier ein paar Meinungen:



„Mir gefallen die zwei Computerräume, weil jetzt jeder von uns einen eigenen Platz hat“

Lorenz Schöllenger,
13 Jahre, 4b Klasse



„Ich finde die Schulbänke in unserer Klasse gut, weil man sich eine Einzelbank oder eine Doppelbank aussuchen kann.“

Melanie Schreiner,
10 Jahre, 1a Klasse



„Wir haben jetzt mehr Notausgänge, da fühle ich mich sicherer. Außerdem ist die ganze Schule viel heller und freundlicher als vorher.“

Stefanie Exner,
13 Jahre, 3 c Klasse



„In einem Umbau steckt immer die Chance, bestehende räumliche Gegebenheiten zu optimieren. Die konnten wir jetzt auch für unsere Schule nutzen, denn wir Lehrer hatten die Möglichkeit, viele Verbesserungen einfließen zu lassen. Schon 1979, als ich hier zu unterrichten begann, war das Haus hervorragend ausgestattet. Der heutige Umbau hat es sicher zu einer der attraktivsten Hauptschulen Tirols gemacht. Ich jedenfalls fühle mich durch die neue Umgebung in meiner Arbeit sehr unterstützt“.

Irmgard Hofer-Wolf,
Hauptschullehrerin



Schüler in der Bibliothek



Musikunterricht, das macht Spaß!

Tiroler Physik – und Chemielehrer zu Gast in der HS Rum

Am 10. 11. 2004 fand in der von der Gemeinde Rum großzügig renovierten Hauptschule die Landeslehrerarbeitsgemeinschaft (LLAG) für Physik und Chemie statt. Neben Vertretern der Schulaufsicht (BSI Kammel Hans) und der Pädagogischen Akademien fanden sich Verantwortliche des Pädagogischen Institutes Tirol und selbstverständlich die Arbeitsgemeinschaftsleiter aus den einzelnen Bezirken zur Tagung ein. Nach der Begrüßung durch Direktor Mag. Waldner Josef bzw. Landesleiter HOL Oberhauser Herbert und einer Führung durch das Haus beschäftigte sich das Gremium mit einer „Manöverkritik“ der für alle Tiroler Bezirke durchgeführten Sicherheitsschulung der Physikkustoden (Erste Hilfe, Toxikologie, Umgang mit Chemikalien). Auch wurde der Frage nachgegangen, welche Grundkompetenzen ein Hauptschüler im Fach Physik beherrschen soll, um in weiterführenden Schulen bzw. in der Lehre erfolgreich bestehen zu können. Weiters wurde darüber beraten, wie die Fächer Physik und Chemie für Studenten der Pädagogischen Akademien attraktiver gemacht werden können, da ausgebildete Physik – Chemielehrer absolute Mangelware und daher sehr gefragt sind. Nach einer Phase des Erfahrungsaustausches ging diese intensive Tagung am späten Nachmittag zu Ende, wobei sich alle Teilnehmer über den gelungenen Umbau begeistert zeigten, da sie die Schule bereits aus früheren Zeiten kennen und damals schon sehr von der Ausstattung angetan waren.



Die Teilnehmer waren beeindruckt von der „neuen“ Schule.

Lehrerausflug in die Lechauen

Auf Einladung der VS Direktorin Irene Singewald fuhren wir gemeinsam mit Mag. Andreas Jedinger von Natopia am Samstag, 30. 10. 04, in die Lechauen.

Beim Ausflug mit dabei waren der Vzbgm. Walter Trescher, die Umweltobfrau Erna Langhofer, Christine und Herbert Heuschneider, Obm. Alpenverein Rum und einige Lehrer

und Lehrerinnen der VS Rum Langer Graben. Die Führung in der LIFE - Infostelle in Weissenbach über die Entwicklung des NATURA 2000 Gebietes war sehr aufschlussreich. Dieses große von der EU geförderte Naturschutzprojekt LIFE 2000 ließ uns erkennen, wie viel Arbeit für jeden Beteiligten dahinter steckt.

Höchst interessant war der Besuch des Riedener Sees, Lebensraum der seltenen Libellenart „Bilek's Azurjungfer“, mit der Leiterin der Infostelle Christine Strub.

Nach der Mittagspause spazierte die ganze Gruppe über die Hängebrücke des Lechs. Entlang des Lechufers suchten wir die seltene Tamariske, eine Pflanze, die mit ihrem Lichthunger und tiefen Pfahlwurzeln dort noch in größeren Beständen überlebt hat.

Uns wurde immer deutlicher, dass die Schotterbänke des Lechs für das Leben im und am einzigen Wildfluss Mitteleuropas von größter Bedeutung sind. Alles über den Lech und das aktuelle Naturschutzprojekt können Sie unter www.tiroler-lech.at nachlesen.

VS Dir. Irene Singewald



Ein schöner Tag für alle!

72 h ohne Kompromiss



Das Projekt 72-Stunden ohne Kompromiss fand in der Gemeinde Rum, wie in ganz Österreich, vom 21.–24. Oktober statt. 19 Jugendliche, die sich unter dem Motto: „Jugend baut auf: Afrika baut auf Europa, Europa baut auf

Afrika“ kreativ engagiert haben. Mit Steinen aus Burkina Faso und Rum bastelten sie Kerzen und Briefbeschwerer und verkauften diese erfolgreich. Das gesammelte Geld wurde wie folgt geteilt: 60% für die Patengemeinde in

Burkina Faso, die von einer Heuschreckenplage heimgesucht wurde und 40% für den künftigen Jugendraum der Gemeinde oder andere Jugendprojekte.

Gedanken zum bevorstehenden neuen Jahr 2005

Nicht alle Menschen können Weihnachten in unserer Gemeinde gleich feiern. Während die derzeitige Bundesregierung in erster Linie die Oberschicht bevorzugt und die sogenannten kleinen Leute links liegen lässt, wird die Armut in unserem Land laut Untersuchungen der Caritas immer größer.

Viele Mitbürger können die Mieten nicht mehr zahlen und müssen unter dem Existenzminimum leben. Die großen Unternehmer werden immer reicher und dreister.

Lohnverzicht, flexible Arbeitszeiten, Sonntagsarbeit und Stellenabbau sind in den Augen dieser Menschen heute selbstverständlich. Die österreichische Innenpolitik – der neoliberale Konservatismus – nähert sich immer mehr der amerikanischen Kapitalismuspolitik an. Während die Körperschaftssteuer für die Unternehmer von 34 auf 25 % gesenkt wurde, sind die Lohnsteuereinnahmen des Finanzministers gigantisch gestiegen.

Als bloßen Hohn kann man wohl die Pensionserhöhungen dieser Bundesregierung für 2005 ansehen. Bis € 1.000,- 1,5 %, darüber alle Pensionisten € 10,30 als Teuerungsabgeltung.

Demgegenüber steht das Gejammer der Touris-

musbranche, wonach nach drei Rekordwintern heuer angeblich trotz voller Hotelbetten (TT vom 4. / 5. 12. 04) kein Rekordergebnis zu erwarten ist. Jahrzehnte hat die Tourismusbranche wegen der Getränkesteuer für die Gemeinden gejammert, dass sie gegenüber dem Ausland nicht konkurrenzfähig sei. Nach der unsinnigen Abschaffung und überdies drohenden Rückzahlungen (an die Wirte) durch die Gemeinden, ist in keinem Betrieb der Getränkeverkauf günstiger geworden. Das Gegenteil ist der Fall.

Heizkosten und Treibstoffpreise steigen ins Uferlose, weil die Ölmultis immer unverschämtere Gewinne machen wollen und die Politik nicht gewillt ist, Gegenmaßnahmen zu treffen, wie dies bei früheren Regierungen der Fall war.

2005 wird für viele unter uns kein leichtes Jahr werden, zumal eine gewaltige Teuerungswelle und der Wegfall bisheriger Leistungen im Bereich der Sozialversicherung deutlich zu spüren sein werden.

Der Gipfel der Scheinheiligkeit ist aber, wenn hochrangige Politiker wie Verkehrsminister Gorbach oder Wirtschaftsminister Bartenstein die Postämter-Schließungen ablehnen und sich als Retter aufspielen. In diesem Zusammenhang muss die Frage erlaubt sein, wo waren die

beiden Herren als die Bundesregierung die Umstrukturierung der Post AG einstimmig (!) beschlossen hat und damit verlangte, dass die Post drastische Kosteneinsparungen und Gewinne machen müsse. Heute tun die Regierungsmitglieder so, als hätten sie davon keine Ahnung.

Liebe Rumerinnen und Rumer, erledigen Sie bitte alle Postgeschäfte in unserem Heimatort, um die Rentabilität nachweisen zu können. Derzeit haben wir noch ein Hauptpostamt in Neu-Rum (EKZ Interspar) und ein Postamt in Rum-Dorf, welches nach Fertigstellung ins Gemeindezentrum FORUM übersiedeln wird.

Mit diesen Gedanken zum Nachdenken und dem Motto „gemeinsam sind wir stark“ möchte ich Ihnen zum bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute wünschen.

Bgm. Edgar Kopp

Kindertheater am 23. Dezember



Ox und Esel – Ein etwas anderes Krippenspiel für Menschen im besten Alter.

Der neue Rumer Kulturverein „RUMHÄNGEN – Kultur am Rande der Stadt“ startet sein Programm.

Was passiert, wenn in einer eingefleischten Männer-WG plötzlich ein Kind im Abendessen gefunden wird? Was können ein mürrischer Ochse und eine hyperaktive Quasselstrippe – ääh, ein Esel – tun, wenn dieses Bald das heiß ersehnte Futter nicht verlassen will und in ohrenbetäubendes Geschrei verfällt ...

Wenn Sie mehr wissen wollen, dann besuchen Sie uns!

Herbstzeit-lese in der Bücherei Neu-Rum

In den Herbstmonaten fanden in der Bücherei eine Reihe von Veranstaltungen statt: Ein großer Buchflohmarkt sprach viele Bücherfreunde an. „Spezialisten“ unter ihnen fahndeten nach antiquarischen Schätzen und längst vergriffenen Lieblingsbüchern – und wurden fündig. Eltern stockten den Bücherbestand ihrer Kinder auf und Romane fanden neue Leser. Die Einnahmen des Flohmarktes sind eine große Hilfe für die Bücherei, könnten damit doch wieder viele neue Bücher angeschafft werden.

Eine sehr interessierte Gruppe fand sich kurz nach Allerseelen beim Vortrag von Frau Mag. Gertraud Larcher zum Thema Trauerarbeit mit den hoffnungsvollen Titel „Und jedem Ende

wohnt ein Anfang inne“ ein. Etwa eine Woche später gab es für Kinder eine ganz bezaubernde Vorstellung des Marionettentheaters Tupilak.

„Tai Yang, ein Wichtel reist nach China! hieß das Stück, das seine Zuseher in seinen Bann zog. Außerdem besuchten die Schulklassen der zweiten bis vierten Schulstufe die Bücherei, es gibt immer Neues vorzustellen und das Vorlesen einer guten Geschichte darf dabei auch nie fehlen. **Lesen ist von großer Wichtigkeit für die Kinder und wir als Bücherei vor Ort sind in der Lage genügend anregendes „Übungsmaterial zur Verfügung zu stellen.**

Elfriede Wohlfahrt, Büchereileiterin



Musterung Jahrgang 1986



Vbgm. Walter Trescher links und die Rumer Jugendlichen

Im Oktober stellten sich die Rumer Jugendlichen des Jahrganges 1986 der Stellungskommission des Militärkommandos Tirol. Nach intensiver körperlicher sowie psychischer Prüfung folgten

die Jugendlichen gerne der Einladung des Bgm. Kopp bei einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Canisius über das ein oder andere zu plaudern. Vbgm. Walter Trescher, der

in Vertretung des Bürgermeisters die Jugendlichen begrüßte, hörte interessiert zu, was diese zu berichten hatten.

Chorwerkstatt Rum St. Georg

Als Verein noch jung, aber als Institution wohl der älteste Zusammenschluss von engagierten und sangesfreudigen Frauen und Männern unseres Dorfes, dürfen wir den Kirchenchor Rum ansehen. Erst vor 12 Jahren, 1992, erfolgte die Konstituierung als Verein, am 14. 9. 2002 die Umbenennung in Chorwerkstatt Rum St. Georg. Diese Umbenennung erfolgte im Zusammenhang mit einer Neubesetzung des Chorleiteramtes. Sie hatte aber auch den Zweck, einem neuen, an Gesang interessiertem, Publikum den Zugang zu einem Chor zu ermöglichen, der sich nicht mehr nur mit

Kirchenmusik befasst. Unser junger, dynamischer Chorleiter, Josef Pallhuber, er ist auch ausgebildeter Blasmusikkapellmeister, versteht es hervorragend, „seinen“ Leuten abwechslungsreiches Liedgut nahezubringen und dadurch auch bei neuen SängerInnen das Interesse am Chorgesang zu wecken. Dadurch haben wir einen Mitgliederstand von derzeit 36 Personen erreicht und dürfen uns mit Recht als großen Chor bezeichnen. Wichtig ist, dass das Gesellige nicht zu kurz kommt. Durchhaltevermögen in Sachen Kurzweil stellten auch ein Gutteil des Chores bei unseren



Singwochenende in Kronburg

diesjährigen Singwochenenden vom 16. bis 17. Oktober auf der Kronburg, an dem 29 SängerInnen teilnahmen, eindrucksvoll unter Beweis.

Neben Auftritten in der Pfarre steht am 6. März 2005 das Singen bei der Wallfahrtsmesse in Absam um 14.30 Uhr auf dem Programm. Der nächste Chorausflug ist für den 9. Oktober 2005 geplant.

Wir möchten uns bei der Sängerrunde Rum für ihre Bereitschaft bedanken, gemeinsam mit uns bei wichtigen kirchlichen Anlässen zu singen. In einer Zeit, in der die zwischenmenschliche Kommunikation immer mehr zu kurz kommt, hoffen wir für die Zukunft, gemeinsame Projekte mit verschiedenen Rumer Vereinen durchführen zu können.

Chorprobe:

Jeden Dienstag um 20.00 Uhr – Haus der Musik

Susanne Saurwein

Schützenjahrtag in Rum



v. re. n. li.: Wessely Karl, Vbgm. Trescher Walter, Höpperger Reinhold, Lechner Martin, Baumgartner Luis, Schmarl Kurt, Flory Walter, Rief Karl

Am 24. Oktober fand der Schützenjahrtag der Schützenkompanie Rum statt. Mit einem gemeinsamen Marsch mit der Musikkapelle Rum, den Ehrengästen und der Schützenkompanie ging es vom Dorfplatz aus zum Besuch der hl. Messe in die Pfarrkirche.

Anschließend erfolgte die Kranzniederlegung am

Friedhofskreuz mit einem Ehrensallut für alle verstorbenen Kameraden. Zwei neue Schützenmitglieder wurden angelobt und für drei Kameraden, die 50 Jahre der Kompanie die Treue hielten, gab es ein Ehrensallut.

Im Gemeindesaal begrüßte Hauptmann Martin Lechner auch Vbgm. Walter Trescher, Gemein-

deräte, Ehrenmitglied LHST. i. R. Hans Tanzer, Ehrenmitglied und Ehren-Hauptmann Vinzenz Amstein, Bundesmajor Walter Flory, die beitragenden Mitglieder und Ehrenkranzträgerinnen. Bei dieser Veranstaltung wurden auch langjährige Mitglieder geehrt.

15 Jahre Unterj. Rudolf Hiessl

40 Jahre Olt. Karl Rief
Ehrens. Alois Baumgartner
Zgf. Kurt Schmarl
Zgf. Karl Wessely
Zgf. Reinhold Höpperger

50 Jahre Zgf. Konrad Hölbling
Zgf. Hans Brunner
Zgf. Siegfried Thöni

Vbgm. Trescher richtete die Gruß- und Dankesworte im Namen des Bürgermeisters, der sich im Ausland befand, an die Kompanie.

Mit dem Lied „Dem Land Tirol die Treue“, gespielt von der Musikkapelle, klang ein schöner Festakt aus.

Frohe Weihnachten!

Zum Weihnachtsfest
besinnliche Stunden und im neuen Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg

wünscht Ihnen der

Ortsausschuss des Tourismusbüros Rum



Obm. Gottfried Plank



Adventfenster in Rum

Erstes Fenster: Samstag, 4. 12. 04 (nach der Abendmesse)
Christoph GANSER, Klarinettenquartett d. BMK Rum

Zweites Fenster: Samstag, 11. 12. 04 (nach der Abendmesse)
Chorwerkstatt St. Georg

Drittes Fenster: Samstag, 18. 12. 04 um 18.00 Uhr
Theaterverein Rum

Für das leibliche Wohl sorgen in bewährter Weise Marlies und Hans Wetzinger.
Alle Veranstaltungen finden auch heuer wieder beim „Purnernazl“
in der Dörferstraße statt.

Erinnerung an Maria Recheis



*In lieber Erinnerung an Maria Recheis,
deren Todestag sich erstmals jährt,
dürfen wir nachstehendes Gedicht veröffentlichen.*

*Wie die Recheis-Marie bei ins Krippele schau'n geht und so kloan vor der Krippn steht,
nocha siecht sie als erschts des Tuach, de Pracht – natürlich von der Sofie gmacht.
Mir sogn, des hat sie ins gschenkt – aber die Marie hat sich des eh schon denkt.
Dann wandern ihre Augn über die Hirtn und Schaf, sie bewundert das Jesukind, dargstellt im Schlaf.
Wer die Landschaft so schön restauriert, mecht sie wissen – mir antwortn ihr auf alles recht beflissen.
Maria und Josef ihr guat gfalln, die Engel – sie heart fast's Singen erschalln.
Dann schaut sie no a bissl im Raum umedum: Die Truchn, dö gfällt ihr. Sie sagt: „So a schians Drum“.
Der ganze Gang, eingerichtet mit alten Sachn – sie moant, so lasst sich's gmüatlich machn.
Nach an kloan Ratscher will sie iatz giahn, bleibt aber decht no amol stiahn,
weil mir ihr no a kloans Schnapsl audrängen; aber mehr will sie nit – sie fürchtet, sie hat sinst oan hängen!
Mit an frommen „Pfiat Gott!“ geht sie zur Tür. „Kimmsch negschts Jahr wieder!“ sogn mir zu ihr.
Kemmen isch sie's Jahr drau leider nimmer. Der Herrgott hat sie g'holt. Aber mir denken immer
– wenn die Krippn wieder im Hausgang steht –,
dass es der Marie beim Herrgott iatz sicher ganz guat geht.*

RENATE KLOTZ

70 Jahre Krippenverein Rum



Pf. Kranebitter richtet nachdenkliche Worte an die Anwesenden

Wenn ein Mensch auf 70 Lebensjahre zurückblickt, ist das Grund genug, ein Fest zu feiern – zurückzublicken, dankbar zu sein für alles Gelungene, froh zu sein über alles Geleistete, auch kritisch Misslungenes zu betrachten und mutig und vertrauend in die Zukunft zu schauen.

Wenn ein Verein ein solches Jubiläum feiert, gilt wohl Ähnliches.

So lud der Vorstand des hiesigen Krippenverein unter seinem Obmann, Thomas Höpperger, am 27. und 28. November zum Geburtstagsfest in die Aula der Hauptschule Rum.

20 vorbildlich aufgerichtete Krippen wurden gezeigt. Zusätzlich gaben 7 Rumer Krippenkünstler einen Einblick in ihr Schaffen.

In einer schlichten aber gehaltvollen Feier wurden die Krippen am 27. November von Pf. Bernhard Kranebitter gesegnet.

Am Abend war die Festveranstaltung, wo der Obmann neben Bgm. Edgar Kopp mit Vertretern der Marktgemeinde Rum, Ehrenmitglieder des Vereines, Hr. Max Lechner sen. und Hr. Vinzenz Amstein sowie Ehrenobmann Franz Haidacher die Gäste willkommen hieß.

Den Festvortrag hielt – begleitet von Lichtbildern – Franz Haidacher. In einem Rückblick auf die 70-jährige Geschichte des Vereins setzte er sich in gekonnter Weise mit guten und weniger erfolgreichen Entwicklungsabschnitten auseinander, lenkte abschließend den Blick und das Ohr der Anwesenden auch auf Fehlentwicklungen unserer Zeit und rief zu kritischer Wachsamkeit auf. Ihm sei an dieser Stelle für den interessanten Vortrag herzlich gedankt!

Danke, auch dem Quartett unserer Musikkapelle, die diesem Abend mit ihren Darbietungen einen würdigen Rahmen gaben.

Besinnliche Worte von Pf. Bernhard Kranebitter stellten eine Brücke her zwischen Advent, unserer menschlichen Unzulänglichkeit und dem Kind in der Krippe, das uns auch mit unseren Fehlern annimmt.

Am Sonntag fand der Festgottesdienst statt. Festprediger war unser ehemaliger Pf. Martin Ferner. Für seine prägnanten, nachdenklich stimmenden Worte möchten wir herzlich danken.

Die Veranstalter, die vielen Helferinnen und Helfer freuten sich über einen sehr guten Besuch und großes Lob von allen Seiten. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Helfern aus Absam sowie den Krippenbesitzern herzlichen Dank! Bedanken möchten wir uns auch bei der Marktgemeinde Rum und der Hauptschule für die Benützung der Räumlichkeiten.

Anton Falch
Schriftführerstellvertreter

Ehrenobmann Franz Haidacher hielt einen interessanten und aufschlussreichen Vortrag



ca. 200 Besucher waren bei der Abendveranstaltung

Kinderskirennen

Am Samstag, den 19. 2. 2005,
findet am Patscherkofel ein Kinderskirennen statt.



Vereinsmeisterschaften 2005



Am 13. März 2005 finden für Schifahrer und
Snowboarder die Vereinsmeisterschaften am
Glungezer statt.



Rumer Schilift

Der Rumer Skilift steht allen großen und kleinen Schifahrern zur Verfügung und präsentiert sich in
bestem Zustand. Der Rumer Schlepplift wird auch für den heurigen Winter bei entsprechenden
Schneebedingungen in Betrieb sein. Informationen den Lift und die Schneelage betreffend,
erhalten Sie von unserem Liftwart FRANZ KERN, Tel. 26 03 13 oder 0664-3693944.

BETRIEBSZEITEN:

Montag bis Freitag von	13.00 bis 16.00 Uhr
Sa/So/Feiertags durchgehend	10.00 bis 16.00 Uhr
Schulferien durchgehend	10.00 bis 16.00 Uhr

LIFTPREISE:

Halbtages- und Punktekarte

Kinder bis 15 Jahre	Euro 4,-
Erwachsene	Euro 4,50

Tages- und Punktekarte

Kinder bis 15 Jahre	Euro 5,-
Erwachsene	Euro 5,50

Schulgruppen

Pro Kind	Euro 1,50
----------	-----------

HINWEIS:

Es besteht die Möglichkeit, auch außerhalb der angegebenen Betriebszeiten
Termine für Schikurse zu vereinbaren. Kontaktperson: Herr Franz KERN.

Gültigkeitsdauer der aktuellen Punktekarten maximal 2 Saisons!

Kinderski- und Snowboardkurs 2004

Vom 26. bis 30. Dezember wird der Kinderski- und Snowboardkurs der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Wintersportverein Rum durchgeführt.

Aller Rumer Kinder sind dazu herzlichst eingeladen!

Der Kurs für Fortgeschrittene und Snowboarder findet in der Axamer Lizum und für Anfänger am Rumer Schilift statt.

Anmeldungen bitte bis spätestens 19. 12. 2004 bei Frau Rühr im Gemeindeamt, im Bürgerservice Neu Rum sowie beim Tourismusverband Rum.

Teilnahmegebühr inkl. Liftkarte:

für Anfänger € 40,-, für Fortgeschrittene und Snowboarder € 80,-

ACHTUNG!

Parallel zum Schikurs in der Axamer Lizum findet auch ein Schikurs für „Hausfrauen“ (nur WSV-Rum Mitglieder) statt. Kosten € 130,-.

weitere Informationen: Frau Rühr, Tel. 24511-15 oder www.rum.at



Tiroler Schülermeisterschaften im Freistilringen



Daniel Anzengruber, Daniel Hochenburger

Am 10. Oktober fanden im Vereinsheim Arzl die Tiroler Schülermeisterschaften im Freistilringen statt. Die Schülerringer vom AC Vollkraft Innsbruck konnten dabei 4 Meistertitel erringen. Aus Rum mit dabei waren mit Daniel Anzengruber (1. Platz),

Daniel Hochenburger (3. Platz) und Simon Karbon (4. Platz) drei talentierte Nachwuchsringer, die wesentlich zum Mannschaftserfolg des AC Vollkraft beitrugen.

Der AC Vollkraft Innsbruck beteiligte sich am 7. Nov. 2004 mit seinen Schülerringern am Internationalen Kaendl-Cup des AC Wals. Die Innsbrucker konnten unter 16 Vereinen mit insgesamt 89 Startern den ausgezeichneten 2. Platz hinter dem gastgebenden AC Wals in der Mannschaftswertung erringen. Die einzelnen Platzierungen der Rumer Ringer: 32 kg: 4. Daniel Anzengruber, 35 kg: 5. Daniel Hochenburger.

**Alle unsere Veranstaltungen
finden Sie auch im Internet unter**

www.rum.gv.at

Weltcupstars an der neu ausgebauten Kletterwand

Bei den Sportkletterern ist Tirol zur Zeit die führende „Nation“ – die Weltcupgesamtsiegerin Angela Eiter, der Jugendweltmeister David Lama und Anna Stöhr aus Rum, die Vizeeuropameisterin im Bouldern sind die Tiroler Aushängeschilder dieser boomenden Sportart.

Bei den Tiroler Meisterschaften im Sportklettern, die am 2. 10. 04 in der neu ausgebauten Rumer Kletterhalle stattfanden, waren sie alle am Start und testeten die Wettkampfeignung der neuen Anlage.

Bei den Damen holte sich die derzeit weltbeste Athletin, Angela Eiter den Tiroler Meistertitel im Vorstieg durch einen Durchstieg der Finaltour. Überraschend stark unterwegs war Martina Harnisch, die Barbara Bacher die im Weltcup unter den Top 10 rangiert, noch auf den dritten Rang verweisen konnte.

Erstmals bei den Herren mit dabei war David Lama (ÖAV Innsbruck), der sich auf Anhieb souverän den Tiroler Meistertitel sicherte. Dahinter belegten Thomas Neyer und Lukas Ennemoser die weiteren Plätze.

Spannung pur bis zum letzten Problem bot der Boulderbewerb. Bei den Herren holte sich

letztendlich Tobias „Zlu“ Haller den Titel vor Heiko Wilhelm und Chris Huber. Bei den Damen gab es gleich zwei Siegerinnen, denn trotz Superfinale waren Isabella Ritsch und Angela Eiter nicht zu trennen. Nina Arch belegte Rang 3.

Die Lokalmatadoren Max Breitenlechner und Anna Stöhr erwischten beide einen schlechten Tag und schafften es nicht auf's Siebertreppen.

Am Ende des Wettkampfs fiel das Urteil der Kletterelite über die neue Anlage eindeutig aus – die Wand gibt was her – beim nächsten Wettkampf kommen wir gerne wieder.

Ergebnisse Tiroler Meisterschaft in Rum:

Vorstieg Damen:

1. Angela Eiter (ÖAV Imst)
2. Martina Harnisch (ÖAV Innsbruck)
3. Barbara Bacher (ÖAV Innerötztal)

Vorstieg Herren:

1. David Lama (ÖAV Innsbruck)
2. Thomas Neyer (ÖAV Innsbruck)
3. Lukas Ennemoser (ÖAV Innerötztal)

Bouldern Damen:

1. Isabella Ritsch (ÖAV Wilder Kaiser) und Angela Eiter (ÖAV Imst)
3. Nina Arch (ÖAV Innsbruck)

Bouldern Herren:

1. Tobias Haller (ÖAV Zweig Innsbruck)
2. Heiko Wilhelm (ÖAV Innerötztal)
3. Christoph Huber (ÖAV Innsbruck)



Angela Eiter holte sich gleich zwei Titel in Rum.

Tiroler Meisterschaft im ARBÖ-Autoslalom Finale in Rum

Ihr Organisationstalent bewiesen einmal mehr die Funktionäre vom ARBÖ-Rum. Nicht nur einer der 10 Einzelläufe fand am KIKA-Parkplatz in Rum statt, auch die Abschlussfeier für die Gesamtsieger war einer Tiroler Meisterschaft würdig. Zwar kamen die Landessieger aus Ellbögen (Damen) bzw. aus Kitzbühel (Herren), doch lockten die Veranstaltungen hunderte Gäste nach Rum. Dass gleichzeitig eine Benefizaktion stattfand, mit deren Reinerlös von € 6.000,- einem Kind die notwendige Delphintherapie in Amerika ermöglicht wird, passt in das Verständnis der Autosportler und Funktionäre.

Neben einer Reihe von Sponsoren sprachen auch die beiden Rumer Vizebürgermeister Emil Hatzl und Walter Trescher den Organisatoren Dank und Anerkennung aus.

Im Bild ist der Landessieger Manfred Nothdurfter mit einem strahlenden ARBÖ-Rum Obmann Josef Jaklin zu sehen.

Seltenes Detail am Rand: Vereinskassier Gottfried Leichter wurde für 40 Jahre Kassentätigkeit geehrt.



Herr Nothdurfter Manfred mit Obmann Josef Jaklin

Fit in den Winter



Kennen Sie Rum? Ja sicher! Sie leben oder arbeiten hier. Ich kannte Rum nur aus Erzählungen meines Vaters, der Ende der 50er Jahre hier seinen „Präsenzdienst“ bei der B-Gendarmerie abgeleistet hat.

Seit einiger Zeit ist mir der Ort so richtig ans Herz gewachsen, vor allem weil ich ihn zur Gänze überblicken kann, wenn ich hin und wieder auf der Dachterrasse vom InJoy in die schöne Gegend blicke.

Wovon ich rede? Na vom InJoy Rum, dem Fitness und Wellnesstempel, den Sie sich auch ansehen sollten.

Ich bin nur einer aus Wien mit einem großen Herz für Tirol, der dem von zwei Sportlern mit Herz in den späten 80ern eröffneten Fitnesscenter, einen neuen modernen Touch gegeben hat, den andere Studios erst haben müssen.

Auf einer Trainingsfläche von rund 2000 m² können Sie in einem lifestyle Ambiente an mehr als 200 Geräten trainieren. Betreut werden Sie

dabei von erfahrenen Trainern, die noch dazu wirklich nette Jungs und Mädels sind.

Im wohl schönsten Turnsaal in der Gegend können Sie unter der Anleitung von Univ. Prof. Mag. Micheala Waibl Underberg und heimischen, aber auch internationalen Trainern Aerobic vom Feinsten genießen.

Geleitet wird das Studio von Norbert Meixger, der genau so schwer ist wie ich. Irgendwie sieht er aber anders aus ... Naja ich bin ja der kaufmännische Teil. Kennen Sie auch diese Werbeeinschaltungen mit den VORHER und NACHHER Bildern?

Was bieten wir noch neben all den Klassikern eines wirklich guten Fitnesscenters? Sauna, Solarium, Massage, spezielle Rückenfitness unter Anleitung erfahrener Trainer machen Ihren Büro-geschädigten Körper wieder fit.

Und wenn Sie so gar nicht aktiv sein wollen, dann genießen Sie Ihre Zeit bei uns einfach. Gehen Sie in die Sauna schwitzen oder im Solarium bräunen, oder verbringen Sie Ihre Freizeit im warmen sprudelnden Wasser unserer Whirlpools auf der Dachterrasse und schauen Sie entspannt auf die umliegenden Berge.

Sie können aber auch in unserem ADIDAS Shop,

übrigens der einzige weit und breit, einkaufen gehen, sich in der Kosmetik, oder beim Friseur, die auch im Haus angesiedelt sind, hübsch machen lassen,

Im InJoy Rum findet jeder etwas für seine persönliche Wellness.



Volleyball-Training An alle VolleyballerInnen und BeacherInnen!

Ich möchte für alle interessierten Rumer (und Nicht-Rumer) ab Mitte Jänner in Rum einmal pro Woche Tipps und Tricks im Bereich Volleyball weiter geben.

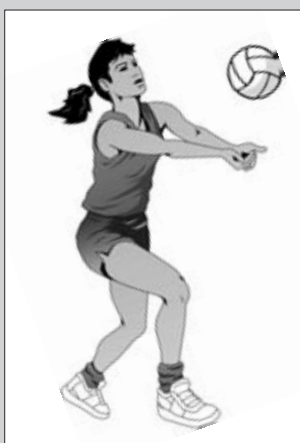
Ort und Zeit steht noch nicht fest, aber ihr erfahrt dies früh genug!

Dazu brauche ich eure Namen und eure Email-Adresse (falls keine vorhanden, eure Handy- bzw. Telefonnummer).

Diese Infos bitte bis spätestens
12. Jänner 2005 an

muigg-spoerr@gmx.at mailen
oder an Hermann Muigg-Spörr,
Bauerngasse 13, 6063 Rum schicken.

Ich freue mich schon sehr
auf viele Interessierte,
ihr dürft diese Einladung
gerne weiter sagen!!!



Neues Angebot um fit und gesund zu bleiben



Alle Kurse finden in kleinen Gruppen statt. Sie lernen wichtige Übungen richtig auszuführen. Viele Übungen, die Sie schon jahrelang praktizieren, werden besprochen und für Sie in eine optimalere Ausführung verändert.

Mein Anliegen ist Freude an der Bewegung, sich wohlfühlen können und primär nicht leistungsorientiert. Die Kurse finden jeweils in 5-er Blöcken statt. Mögliche Termine sind MI und Fr nachmittags/abends. Bei Interesse rufen Sie mich bitte an. Programme liegen auch in der Gemeinde und in der Apotheke auf.

1. AUSGLEICHSGYMNASTIK
(Bewegung, Dehnung, Aktivierung)
2. YOGA FÜR DEN RÜCKEN
(gezielte Übungen ohne Übertreibung)
3. FITNESSTRaining
(muskuläre Ausdauer verbessern)

Goldene Hochzeiten



Ehepaar KÖSSLER (BH Stv. Dr. Hochenegg und Bgm. Kopp)



Ehepaar HASELWANTER (Bgm. Kopp und BH Stv. Dr. Hochenegg)



Ehepaar SCHÖPF (Bgm. Kopp und BH Stv. Dr. Hochenegg)



Ehepaar TRAFÖIER (Bgm. Kopp und BH Stv. Dr. Hochenegg)

SENIORENGEBURTSTAGE 4. Quartal 2004

Der Bürgermeister gratuliert:

zum 70. Geburtstag

BRUCH Paula
GRIESSER Karl
HESINA Dorothea
LESINK Engelbert
MEISCHL Irmgard
METE Dietlinde
MUIGG Anna
PESL Irmgard
QUENDLER Katharina
WEBER Hubert
WIEDERMANN Johanna

zum 75. Geburtstag

BERTONCELJ Brigitta
BLASINGER Henriette
GRUBHOFFER Theresia
Ing. KRAMMER Franz
PUMPFER Maria
SCHEITERER Mathilde
STECK Nikolaus
TIEFENBRUNNER Elisabeth
WERBEFF Anna

zum 80. Geburtstag

BREITENLECHNER Stefanie
CZERVENY Friedrich
EISENDLE Margareta
KERN Maria
PLATTNER Hedwig
Ing. SCHNEIDER Manfred

SEIDNER Katharina
STEINER Laura

zum 81. Geburtstag

FALKNER Hilde
FEURSTEIN Katharina
HALBWIRTH Hilde
KEMPER Paul
MAIR Stefanie
MARK Augusta
SAURWEIN Hildegard

zum 82. Geburtstag

BERKTOLD Hildegard
DENGGE Eduard
HELLEBRAND Herbert
KUNTNER Elisabeth
LINDNER Emma
MASCHER Anna
MÜHLBACHER Gerda
OBERTHANNER Ernestine
ÖTTL Karl

PITSCH Hermann

PLEYER Aloisia
SCHLÖGL Martha
SPRINGER Hedwig
WISIOŁ Georgette
ZAJIC Adelheid

zum 83. Geburtstag

FONTANIVE Ilse

GINER Johann
HAHNDL Erna
MELLITZER Elisabeth
SCHINHAN Maria
Dr. phil. SCHMIDT Margarete
STAUDER Anna
Dr. STECHER Reinhold
TSCHANN Egon
VILLGRATTNER Dragica

zum 84. Geburtstag

KOHLHAUSER Juliana
LANGER Anna
MÜLLER Olga
SCHARRER Ursula
SCHÖBERL Ursula
THALHAMMER Adelheid

zum 85. Geburtstag

COTTER Friederike
KNITTL Hildegard
LUNGER Maria
MANGWETH Franziska
MÖDERLE Marianna
RIESER Johanna
SCHNEIDER Josef
WILD Marianna
ZIMMERMANN Käthe

zum 86. Geburtstag

TRATTER Maria

zum 87. Geburtstag

REINL Antonia
PREINERSTORFER
Margaretha

zum 88. Geburtstag

ERDTNER Johann
MELLITZER Ludwig
NOLF Paula
ROMMEIS Johannes

zum 89. Geburtstag

HÖBLING Gottfrieda
MÜLLER Antonia
POKORNY Hildegard

zum 90. Geburtstag

FRENZEL Marianne
KOPP Anna
KÖSSLER Rosa

zum 91. Geburtstag

MANK Franz
VEIT Hilda
Ing. WERNER Otto

zum 92. Geburtstag

JENEWEIN Frieda

zum 93. Geburtstag

ASCHER Hildegard

BACHMAIR Cäcilia
BODNER Katharina
LAMPERT Elisabeth
LECHNER Maximilian
ZERLAUTH Kuno

zum 94. Geburtstag

BRUNNADER Stephanie

zum 95. Geburtstag

FÖHRENBACHER Elisabetha
FOLLADORE Rosa
SAURWEIN Anna

zum 96. Geburtstag

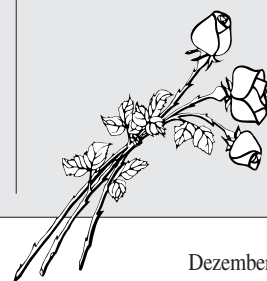
LENGYEL Margarethe
PARZER Maria

zum 97. Geburtstag

BRANDMANN Klara

zum 99. Geburtstag

UHLFELDER Maria



VERANSTALTUNGSKALENDER MARKTGEMEINDE RUM

Veranstaltungskalender siehe auch im Internet unter: www.rum.gv.at

JÄNNER 2005

Montag, 10.1. um 20.00 Uhr:
Hap Ki Do Grundkurse – koreanische Selbst-
verteidigung, VS Neu Rum, Dauer 2 Monate,
Kosten: € 55,-, Infos: www.hapkido.co.at

Sonntag, 30. 1. um 13.30 Uhr:
Großer Rumer Mullerumzug, Beginn westl. Orts-
rand, bei jeder Witterung, Eintritt € 5,- (Kinder
bis 15 Jahren frei)

FEBER 2005

Samstag, 5. 2. um 20.30 Uhr
Ball des WSV Rum, Mehrzwecksaal Neu-Rum,
es spielen „Die Diamanten“

MÄRZ 2005

Sonntag, 27. 3. um 20.15 Uhr
Sängerball mit dem „Trio Herzblatt“
im Mehrzwecksaal Neu Rum,
Tischreservierungen: 204122 o. 05223-5083050,

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

jeden 3. Montag im Monat
Mutter-Eltern-Beratung von 14.00 bis 15.30 Uhr
Pfarrheim, Finkenberg 28
Landessanitätsdirektion Tirol, Haydnplatz 5,
6020 Ibk., Tel. 5360-2570

jeden letzten Montag im Monat
Singen mit Elisabeth im Sängerlokal,
Frauenbewegung Rum

jeden Dienstag 14.00–18.00 Uhr
„Geselliger Nachmittag“ im Klublokal
Dörferstraße, Pensionistenverband Rum
jeden Dienstag, Freitag, Sonntag 18.30–22.00 Uhr
allgemeines Stockschießen, Römerpark

jeden Mittwoch 9.00–10.00 Uhr
„Fit für Frauen“ durch schwungvolle
Musikgymnastik mit Silvia Ladurner, VS Rum

jeden Mittwoch 14.00–17.00 Uhr
Seniorenkegeln bei Mali, O-Dorf,
Schützenstraße, Pensionistenverband Rum

jeden 1. Donnerstag im Monat
ab 19.00 Uhr, Kaiserjäger Treffen,
altes Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

jeden 1. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr
„Musikantenhoangascht“, Gasthof
Canisiusbrünnl, Reservierungen: Tel. 26 12 03

jeden Donnerstag 14.00–18.00 Uhr
„Geselliger Nachmittag“
im Klublokal Serlesstraße 3,
Pensionistenverband Rum

jeden Donnerstag 20.00 Uhr
Probe Chorwerkstatt St. Georg,
Haus der Musik

jeden 2. Donnerstag um 19.30 Uhr
Musikantentreff im Hotel Huberhof, Tel. 261220
(12.1., 10.2. und 10.3.05)

jeden Freitag ab 10.00 Uhr
Seniorenswimmen im Hallenbad O-Dorf,
Pensionistenverband Rum

jeden Freitag 17.00–18.00 Uhr
Seniorenturnen im Turnsaal VS Neu-Rum,
Pensionistenverband Rum

Weihnachtskonzert mit Anton Nolf & Ensemble Barock Innsbruck, am Sonntag, 26. 12. um 20.15 Uhr



Gespielt werden Werke von:
Jules Levy, Joh. Friedr. Fasch, Joseph
Haydn und Tiroler Advent und Weih-
nachtslieder.

Der Reinerlös wird wieder nach Burki-
na/Faso (Westafrika) gespendet.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Aus-
führenden sowie die Kreuzschwestern der
Privatklinik Hoch Rum.

Starten Sie ins neue Semester!!

Kreativkurse:

Acrylmalen

Aquarellmalen

Körper u. Gesundheit:

Yoga

Pilates

Bauchtanz

Qi Gong

Bauch Beine Po

Selbstverteidigung f. Frauen

Kinderkurse:

Karate- Selbstverteidigung für Mädchen Anfänger

Selbstverteidigung f. Fortgeschrittene (Atmen u Kämpfen)

Mutter-Kind Turnen

Programme liegen auf : In der Gemeinde und in den Rumer Banken !!



Wissen für alle

www.vhs-tirol.at

Starten Sie ins neue Semester!!

Information u. Anmeldung ab Mi 2.02.05
MO, MI und DO 12.00 – 14.00 Uhr
Tel / Fax : 0512 / 260169
e-mail : erika.isser@gmx.at

Schöne Feiertage und Prosit 2005



Das Team der Marktgemeinde Rum wünscht Ihnen
ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest.

Wir werden auch im nächsten Jahr
für Ihre Belange und Anliegen gerne da sein!